

Kirchliches Amtsblatt

für Mecklenburg

Jahrgang 1942

Ausgegeben Schwerin, Freitag, den 11. September 1942

Inhalt:

I. Bekanntmachungen:

- 181) Kornpreise
- 182) Kosten des Ausbaues der Bronzeglocken
- 183) Brandschutz der Kirchen

II. Mitteilungen:

- 184) Neue Gemeindelieder
- 185) bis 199) Kriegsauszeichnungen und Beförderungen in der Wehrmacht

III. Personalien 200) bis 205)

I. Bekanntmachungen

181) G.-Nr. /204 / VI 38 m

Kornpreise

Durch die Verordnung des Reichskommissars für die Preisbildung und des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 5. Juli 1942 (R.GBl. I Seite 429 ff.) sind die Getreidepreise im Wirtschaftsjahr 1942/43 für Roggen und Weizen neu geordnet worden. Nach dieser Verordnung gelten für die Preisgebiete Mecklenburgs folgende Getreidepreise:

Roggen:

Preisgebiet VIII, umfassend die Kreise Malchin, Parchim und Waren:

	f. d. Tonne RM	f. d. Ztr. RM
im Juli 1942	192,—	9,60
im August 1942	192,—	9,60
im September 1942	192,—	9,60
im Oktober 1942	184,—	9,20
im November 1942	184,—	9,20
im Dezember 1942	185,—	9,25
im Januar 1943	186,—	9,30
im Februar 1943	188,—	9,40
im März 1943	188,—	9,40
im April 1943	179,—	8,95
im Mai 1943	179,—	8,95
im Juni 1943	177,—	8,85

Preisgebiet IX, umfassend die Kreise Güstrow, Hagenow, Ludwigslust, Rostock, Schönberg, Schwerin, Stargard u. Wismar:

	f. d. Tonne RM	f. d. Ztr. RM
im Juli 1942	193,—	9,65
im August 1942	193,—	9,65
im September 1942	193,—	9,65
im Oktober 1942	185,—	9,25
im November 1942	185,—	9,25
im Dezember 1942	186,—	9,30
im Januar 1943	187,—	9,35
im Februar 1943	189,—	9,45

	f. d. Tonne RM	f. d. Ztr. RM
im März 1943	189,—	9,45
im April 1943	180,—	9,—
im Mai 1943	180,—	9,—
im Juni 1943	178,—	8,90

Weizen:

Preisgebiet IX, umfassend die Kreise Malchin und Parchim:

	f. d. Tonne RM	f. d. Ztr. RM
vom 16. Juli bis 31. Juli 1942	189,—	9,45
im August 1942	209,—	10,45
im September 1942	209,—	10,45
im Oktober 1942	209,—	10,45
im November 1942	201,—	10,05
im Dezember 1942	201,—	10,05
im Januar 1943	203,—	10,15
im Februar 1943	205,—	10,25
im März 1943	205,—	10,25
im April 1943	202,—	10,10
im Mai 1943	202,—	10,10
im Juni 1943	201,—	10,05
vom 1. Juli bis 15. Juli 1943	201,—	10,05

Preisgebiet X, umfassend Mecklenburg insgesamt, außer den Kreisen Malchin und Parchim:

	f. d. Tonne RM	f. d. Ztr. RM
vom 16. Juli bis 31. Juli 1942	190,—	9,50
im August 1942	210,—	10,50
im September 1942	210,—	10,50
im Oktober 1942	210,—	10,50
im November 1942	202,—	10,10
im Dezember 1942	202,—	10,10
im Januar 1943	204,—	10,20
im Februar 1943	206,—	10,30
im März 1943	206,—	10,30
im April 1943	203,—	10,15
im Mai 1943	203,—	10,15
im Juni 1943	202,—	10,10
vom 1. Juli bis 15. Juli 1943	202,—	10,10

Gerste:

Preisgebiet VI, umfassend die Kreise
Parchim und Waren:

	f. d. Tonne RM	f. d. Ztr. RM
im Juli 1942	157,—	7,85
im August 1942	159,—	7,95
im September 1942	161,—	8,05
im Oktober 1942	163,—	8,15
im November 1942	165,—	8,25
im Dezember 1942	167,—	8,35
im Januar 1943	169,—	8,45
im Februar 1943	171,—	8,55
im März 1943	172,—	8,60
im April 1943	173,—	8,65
im Mai 1943	174,—	8,70
im Juni 1943	175,—	8,75

Preisgebiet VII, umfassend die Kreise
Güstrow, Malchin, Rostock, Schönberg,
Schwerin, Stargard und Wismar:

	f. d. Tonne RM	f. d. Ztr. RM
im Juli 1942	159,—	7,95
im August 1942	161,—	8,05
im September 1942	163,—	8,15
im Oktober 1942	165,—	8,25
im November 1942	167,—	8,35
im Dezember 1942	169,—	8,45
im Januar 1943	171,—	8,55
im Februar 1943	173,—	8,65
im März 1943	174,—	8,70
im April 1943	175,—	8,75
im Mai 1943	176,—	8,80
im Juni 1943	177,—	8,85

Preisgebiet IX, umfassend die Kreise
Hagenow und Ludwigslust:

	f. d. Tonne RM	f. d. Ztr. RM
im Juli 1942	164,—	8,20
im August 1942	166,—	8,30
im September 1942	168,—	8,40
im Oktober 1942	170,—	8,50
im November 1942	172,—	8,60
im Dezember 1942	174,—	8,70
im Januar 1943	176,—	8,80
im Februar 1943	178,—	8,90
im März 1943	179,—	8,95
im April 1943	180,—	9,—
im Mai 1943	181,—	9,05
im Juni 1943	182,—	9,10

Hafer:

Preisgebiet X, umfassend die Kreise
Parchim und Waren:

	f. d. Tonne RM	f. d. Ztr. RM
vom 16. August bis 31. August 1942	164,—	8,20
im September 1942	165,—	8,25
im Oktober 1942	166,—	8,30
im November 1942	167,—	8,35
im Dezember 1942	168,—	8,40
im Januar 1943	169,—	8,45

	f. d. Tonne RM	f. d. Ztr. RM
im Februar 1943	170,—	8,50
im März 1943	171,—	8,55
im April 1943	172,—	8,60
im Mai 1943	173,—	8,65
vom 1. Juni bis 15. August 1943	174,—	8,70

Preisgebiet XI, umfassend die Kreise
Güstrow, Hagenow, Ludwigslust, Malchin,
Rostock, Schönberg, Schwerin, Stargard
und Wismar:

	f. d. Tonne RM	f. d. Ztr. RM
vom 16. August bis 31. August 1942	166,—	8,30
im September 1942	167,—	8,35
im Oktober 1942	168,—	8,40
im November 1942	169,—	8,45
im Dezember 1942	170,—	8,50
im Januar 1943	171,—	8,55
im Februar 1943	172,—	8,60
im März 1943	173,—	8,65
im April 1943	174,—	8,70
im Mai 1943	175,—	8,75
vom 1. Juni bis 15. August 1943	176,—	8,80

Schwerin, den 17. August 1942

Der Oberkirchenrat

Dr. Schmidt zur Nedden

182) G.-Nr. / 133. / V 18 b

Kosten des Ausbaues der Bronzeglocken

Nachstehend wird ein Erlaß des Herrn Reichsministers für die kirchlichen Angelegenheiten, Berlin, vom 11. Juni 1942 an die Deutsche Evangelische Kirche — Kirchenkanzlei — in Berlin-Charlottenburg bekanntgegeben.

Schwerin, den 28. August 1942

Der Oberkirchenrat

Dr. Clorius

Der Reichsminister
für die kirchlichen Angelegenheiten

I 10 950/42 II

Berlin W 8, den 11. Juni 1942
Leipziger Straße 3

Betrifft Kosten des Ausbaues
der Bronzeglocken

Nach Benehmen mit dem Herrn Reichs-
wirtschaftsminister

Zur Behebung aufgetretener Zweifel in der Frage der Entschädigung der Kirchengemeinden beim Ausbau der Glocken in besonderen Fällen gebe ich folgendes bekannt:

1. In den Fällen, in denen zum Ausbau der Glocken bauliche Veränderungen am Turm vorgenommen werden mußten oder noch vorgenommen werden, werden die entstehenden Kosten vom Reich im Rahmen der Abnahmeaktion getragen. Bauliche Beschädigungen werden im Anschluß an den Ausbau wieder behoben, soweit dies zur

Benutzbarkeit und Sicherheit des Gebäudes erforderlich ist und die Reparatur während des Krieges gemacht werden kann. Die durch den Ausbau von Läutewerken entstehenden Kosten werden vom Reich dann getragen, wenn das Läutewerk an die abzunehmenden Glocken angeschlossen ist oder das Läutewerk ausgebaut werden muß, um die abzunehmende Glocke herunterzunehmen. Die Kosten für die Wiederanbringung des Läutewerks werden nur dann vom Reich getragen, wenn das Läutewerk wieder an die gleiche Glocke angeschlossen wird. Soll dagegen das Läutewerk mit einer Glocke verbunden werden, die auf dem Turm hängen bleibt (D-Glocke oder kleinste Glocke), müssen die Kirchengemeinden diese Kosten selbst tragen.

2. Entstehen durch Ausbau der Glocken an kirchlichen Gebäuden durch Unfälle Schäden, so haftet der ausbauende Unternehmer nur, sofern eine grobe Fahrlässigkeit vorliegt. Da viele Versicherungsgesellschaften die Einbeziehung von Obhutsschäden in die Haftpflichtversicherung ausgeschlossen haben, hat der Reichsstand des Deutschen Handwerks auf Veranlassung des Reichswirtschaftsministers für die mit der Abnahme beauftragten Betriebe eine zusätzliche Betriebshaftpflichtversicherung geschaffen, in die auch die Obhutsschäden einbezogen sind. Soweit die Unternehmer von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht haben, ist ein Versicherungsschutz gegeben.

3. Entsprechend der Anordnung des Beauftragten für den Vierjahresplan vom 15. März 1942 (RGBl. I S. 510) wird den Kirchengemeinden nach Kriegsende eine angemessene Entschädigung gewährt. Im gegenwärtigen Zeitpunkt erscheint eine nähere Erläuterung dieses Begriffes nicht erforderlich. Es dürfte keinem Zweifel unterliegen, daß den berechtigten Ansprüchen der Kirchengemeinden bei dem Wiedereinbau der Ersatzglocken Rechnung getragen wird.

Im Auftrag: gez. Schirrmann

An

- die deutsche Evangelische Kirche — Kirchenkanzlei —, Berlin-Charlottenburg,
- den Vorsitzenden der Fuldaer Bischofskonferenzen, Herrn Kardinal Bertram, Breslau,
- den Evangelischen Oberkirchenrat, Berlin-Charlottenburg.

183) G.-Nr. /67/ IV 28

Brandschutz der Kirchen

Das Landesamt für Denkmalpflege in Schwerin weist darauf hin, daß die Beschaffung von Kleinschutzgeräten und fahrbaren Sandkisten für den Brandschutz von Kirchen besonders in Frage kommt.

Die Herren Geistlichen und Kirchenökonomem werden ersucht, das weitere zu veranlassen.

Schwerin, den 28. August 1942

Der Oberkirchenrat

Dr. Clorius

II. Mitteilungen

184) G.-Nr. /219/ II 37 g 1

Neue Gemeindelieder

Rudolf Zöbeley, **Neue Gemeindelieder**, Klavier- (Orgel-) Ausgabe, Musikverlag Hochstein & Co., Heidelberg.

Die Texte enthalten einen wertvollen Versuch, eine neue Sprache für die Gemeindelieder zu finden, sind aber stark individualistisch. Dem entsprechen auch die den Texten durchaus gerecht werdenden Melodien von Zöbeley. Sie dürften für den normalen Gemeindegesang zu schwierig sein, können aber Chören und kleinen Singkreisen wertvolle Anregung geben. Das von Zöbeley geschaffene Choralbuch setzt geübte Organisten voraus.

Schwerin, den 27. Juli 1942

Kriegsauszeichnungen und Beförderungen in der Wehrmacht

185) G.-Nr. /61/ Bruhns, Pers.-Akten

Der Gefreite Heinrich Bruhns, früher Pastor zu Bülow, ist mit Wirkung vom 1. Juli 1942 zum Unteroffizier befördert worden.

Schwerin, den 21. Juli 1942

186) G.-Nr. /25/ Eichler, Pers.-Akten

Der Obergefreite Hermann Eichler, Pastor zu Gadebusch, ist zum Unteroffizier befördert worden.

Schwerin, den 23. Juli 1942

187) G.-Nr. /35/ Butz, Pers.-Akten

Der Leutnant Friedrich Butz, Pastor zu Muchow, ist mit Wirkung vom 1. Mai 1942 zum Oberleutnant befördert worden.

Schwerin, den 24. Juli 1942

188) G.-Nr. /55/ Hildebrandt, Pers.-Akten

Der Unteroffizier Ernst Hildebrandt, Landespastor zu Rühn, ist im Mai d. Js. mit dem Sturmabzeichen ausgezeichnet worden.

Schwerin, den 24. Juli 1942

189) G.-Nr. /30/ Strube, Pers.-Akten

Der Gefreite Heinz Strube, Vikar in Stuer, ist mit Wirkung vom 1. Juli 1942 zum Unteroffizier befördert und zum Kriegsoffiziers-Anwärter ernannt worden.

Schwerin, den 24. Juli 1942

190) G.-Nr. /33/ Kraemer, Pers.-Akten

Der Unteroffizier Heinz Kraemer, Pastor zu Wismar, ist am 15. Mai 1942 mit dem Panzersturm-Abzeichen in Bronze ausgezeichnet worden.

Schwerin, den 31. Juli 1942

191) G.-Nr. / / Rütz, Pers.-Akten

Der Sanitätsgefreite Walter Rütz, Pastor zu Grünow, ist mit Wirkung vom 1. Juli 1942 zum Sanitätsunteroffizier befördert worden.

Schwerin, den 10. August 1942

192) G.-Nr. /54/ Mandelkow, Pers.-Akten

Dem Leutnant Mandelkow, Vikar zu Teterow, ist das Infanterie-Sturmabzeichen verliehen worden.

Schwerin, den 14. August 1942

193) G.-Nr. /37/ Kuhlmann, Pers.-Akten

Der Sanitätsgefreite Johannes Kuhlmann, Pastor zu Friedland, ist mit Wirkung vom 1. August 1942 zum Sanitätsunteroffizier befördert worden.

Schwerin, den 15. August 1942

194) G.-Nr. /45/ Schumacher, Pers.-Akten

Der Unteroffizier Werner Schumacher, Pastor zu Plate, ist mit Wirkung vom 1. August 1942 zum Feldwebel befördert worden.

Schwerin, den 18. August 1942

195) G.-Nr. /38/ Schlie, Pers.-Akten

Der Gefreite Hans Schlie, Pastor zu Helpt, ist mit Wirkung vom 18. Juli 1942 zum Kriegsverwaltungsinspektor ernannt worden.

Schwerin, den 21. August 1942

196) G.-Nr. /45/ Lic. Meyer, Pers.-Akten

Dem Leutnant Wilhelm Meyer, Landesjugendpastor, ist die Medaille „Winterschlacht 1941/42“ verliehen worden.

Schwerin, den 22. August 1942

197) G.-Nr. /35/ Törber, Pers.-Akten

Dem Sanitäts-Gefreiten Wilhelm Törber, Pastor zu Proseken, ist das Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern verliehen worden.

Schwerin, den 25. August 1942

198) G.-Nr. /37/ Strunz, Pers.-Akten

Dem Unteroffizier Rudolph Strunz, Pastor zu Leussow, ist das Kriegsverdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern und das Infanterie-Sturmabzeichen verliehen worden.

Schwerin, den 26. August 1942

199) G.-Nr. /44/ Ehlers, Pers.-Akten

Dem Leutnant Jürgen Ehlers, Pastor zu Vipperow, ist am 7. August 1942 das Eiserne Kreuz I. Klasse verliehen worden.

Schwerin, den 26. August 1942

III. Personalien

200) G.-Nr. /243/1 Grebbin, Pred.

Dem Pastor Hans Georg Schmidt ist die Pfarre zu Grebbin zum 1. September 1942 verliehen worden.

Schwerin, den 8. August 1942

201) G.-Nr. /196/1 Damm, Pred.

Der Pastor Hans Walter Wilbrandt in Toltenwinkel ist unter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs zum 1. April 1943 mit der Verwaltung der Pfarre an der Kirche und Gemeinde Damm bei Parchim beauftragt worden.

Schwerin, den 27. August 1942

202) G.-Nr. /100/ Pinnow, Pred.

Der Propst Karl Ferdinand Rechlin in Neubrandenburg ist unter dem Vorbehalt jederzeitigen Widerrufs zum 1. April 1943 mit der Verwaltung der Pfarre an der Kirche und Gemeinde Pinnow (Kreis Schwerin) beauftragt worden.

Schwerin, den 13. Juli 1942

203) G.-Nr. /41/1 Köster, Pers.-Akten

Der Volksmissionar Karl Köster in Wittenburg ist mit Wirkung vom 1. April 1942 unter

Berufung in das Kirchenbeamtenverhältnis zum Hilfsprediger im geistlichen Amt im Bereich der evangelisch-lutherischen Landeskirche Mecklenburgs bestellt.

Schwerin, den 21. Juli 1942

204) G.-Nr. /195/1 Bellin, Pred.

Dem Pastor Horst Schattkowsky ist die Pfarre zu Bellin-Zehna zum 1. August 1942 verliehen worden.

Schwerin, den 27. Juli 1942

205) G.-Nr. /18/ Nagel, Pers.-Akten

Es starb am 5. Juli 1942 im Reservelazarett zu Neißة infolge Kriegsverwundung im Osten

Pastor Heinz Nagel zu Teterow, Oberleutnant und Kompaniechef in einem Inf.-Regt., Teilnehmer des Westfeldzuges, Inhaber des Eisernen Kreuzes, des Infanterie-Sturmabzeichens in Silber und des Verwundeten-Abzeichens.

Schwerin, den 25. Juli 1942